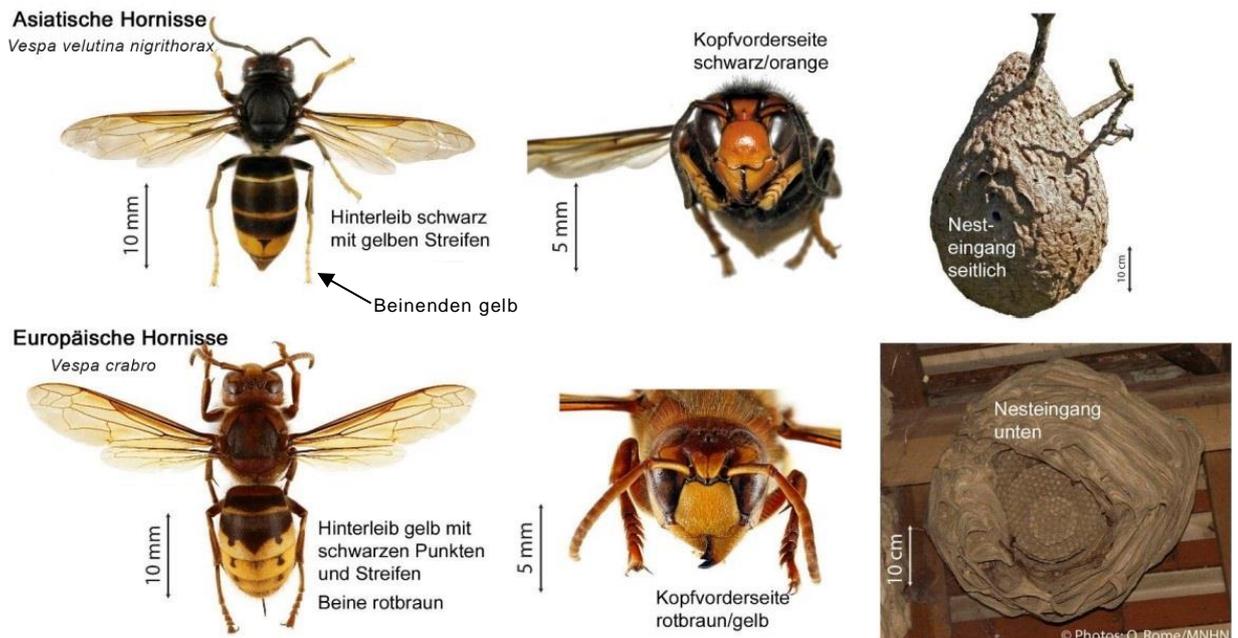


Asiatische Hornisse *Vespa velutina*



Quelle: bienen.ch/merkblatt – 2.7. Asiatische Hornisse *Vespa velutina* (V 2402)

Steckbrief

Die aus Südostasien stammende Asiatische Hornisse (*Vespa velutina*) breitet sich seit 2005 in Europa aus. In der Schweiz wurde die invasive Art erstmals 2017 gemeldet, **erste Funde in Bern wurden 2023 bestätigt**. In Europa wurde nur die Unterart *Vespa velutina nigrithorax* eingeschleppt, deren Vorderleib (Thorax) schwarz gefärbt ist.

Die Winterruhe der Königinnen endet zwischen März und April (ab 12-15 °C). Zuerst wird ein Primärnest an einem geschützten Ort (z.B. Dachvorsprung) gebaut, später dann ein Sekundärnest in einer Baumkrone in **min. 10 m Höhe**. Die Nester sind viel grösser als die unserer einheimischen Hornisse (*Vespa crabro*). Die Nester der Asiatischen Hornisse können einen Durchmesser von 80 cm erreichen und bis zu 1 m hoch gebaut werden. Zudem produziert die Asiatische Hornisse pro Jahr 3x so viele Individuen im Vergleich zur einheimischen Hornisse. Die Flugzeit ist von Mai bis Ende November. Ende Jahr stirbt das Hornissenvolk ab und nur die Jungköniginnen überwintern.

Die Asiatische Hornisse ist überwiegend tagaktiv und kehrt bei Nachteinbruch in ihr Nest zurück. Sie ist eine sehr gute Jägerin, sie fängt ihre Beute im Flug und kann sowohl rückwärts fliegen wie auch in der Luft stehen bleiben (**charakteristischer Schwebeflug**). Als Nahrung dienen ihr vor allem Honigbienen, Wildbienen, Wespen und Schwebfliegen.

Problematik

Besonders im Sommer und Herbst kann bis zu **85% ihrer Beute aus Honigbienen** bestehen. Im Gegensatz dazu frisst unsere einheimische Hornisse nur selten Honigbienen. Asiatische Hornissen jagen oft gemeinsam und belagern Bienenstöcke, sodass die Honigbienen nicht mehr ausfliegen. So kann die Asiatische Hornisse durch ihr Jagdverhalten ganze Honigbienenvölker beeinträchtigen und gar dezimieren. Ob einheimische Hornissen und wilde Bestäuber ebenso negativ betroffen sind, ist bisher noch nicht bekannt.

Die Asiatische Hornisse steht auf der Liste der invasiven gebietsfremden Arten. Um ihre weitere Ausbreitung eindämmen und rasch handeln zu können **sollten Verdachtsfälle umgehend gemeldet werden!**

Verdächtige Sichtung - was tun?

Halten Sie min. 5 m Abstand zum Nest und vermeiden Sie Erschütterungen in Nestnähe – die Hornissen verteidigen ihr Nest energisch. Ein Stich der Asiatischen Hornisse ist nicht gefährlicher als der einer Wespe.

Melden Sie die Sichtung umgehend **mit Foto/Video** des Tieres auf **www.asiatischehornisse.ch**.



Es sind keine weiteren Schritte Ihrerseits notwendig.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Hotline des Bienengesundheitsdienstes: **0800 274 274**.

Quellen

Handlungsempfehlung für die Kantone: *Empfehlungen Asiatische Hornisse*; Circle exotique, Arbeitsgruppe Asiatische Hornisse (2023)

Merkblatt: 2.7. *Asiatische Hornisse Vespa velutina* (V 2402); apiservice, BGD

https://bienen.ch/wp-content/uploads/2022/11/2.7_asiatische_hornisse.pdf

<https://bienen.ch/imkerei/bienengesundheit-imkerpraxis/asiatische-hornisse/> (Zugriff: 13.02.24)

<https://www.velutina.de/die-asiatische-hornisse-vespa-velutina/> (Zugriff: 13.02.24)

<https://www.wespen-ratgeber.de/hornisse/hornissenstich/> (Zugriff: 13.02.24)